

## Pressemitteilung

---

### **Schimmernder Blickfang Nachhaltigkeit in allen Facetten - der neue Firmenhauptsitz der Lalux- Versicherung steht für zukunftsfähige Planungskonzepte**

*Leudelange, im Juni 2013.* Die Versicherungsgesellschaft La Luxembourg-geoise hat sich einer zukunftsorientierten Neuausrichtung unterzogen. Diese zeigt sich auch in der Gestaltung des neuen Firmenhauptsitzes - in dem Gebäude vereinen sich hohe Ansprüche an Nachhaltigkeit mit herausragender Architektur.

Der Neubau von „Lalux“, den das Architekturbüro Jim Clemes, Atelier d' Architecture et de Design entwickelt hat, ist ein besonderer Blickfang: In wechselnden Abständen installiert, verleihen 2.500 Aluminiumlamellen in changierenden Gold-, Braun- und Bronzetönen der Gebäudehülle einen einprägsamen Rhythmus. So wird die Fassade mit den glänzenden, vertikalen Elementen, die mit ihrer Anmutung das Bild der Ähren eines angrenzenden Weizenfeldes aufgreifen, zum eindrucksvollen Signet.

Hauptinspiration für die Planer war die Weite der benachbarten Felder und Wiesen. Sie wollten ein durchlässiges Gebäude entwickeln, das die Natur einbezieht und reflektiert. Fünf Riegel geben dem preisgekrönten Entwurf seine Grundstruktur. Sie liegen auf einem zurückversetzten, gläsernen Sockel. In den drei Obergeschossen verbinden ebenso leicht und durchlässig wirkende Passerellen die Einheiten miteinander. Neben einer optimalen Tageslichtnutzung im gesamten Gebäude erlaubt der großflächige Einsatz von Glas eindrucksvolle Aus- und Durchblicke. Einsehbar, verschieden gestaltete Innenhöfe und begrünte Flachdächer verstärken das Ineinanderfließen von Natur und Architektur zusätzlich.

Die Büros der etwa 350 Mitarbeiter befinden sich in den oberen Geschossen. Im Erdgeschoss heißt ein großzügiges, helles Foyer Kunden und Mitarbeiter willkommen. Ein Restaurant und eine Kantine, Kundenbüros, Fortbildungsräume, ein Auditorium sowie eine Kinderkrippe und ein Fitnessstudio komplettieren das Gebäude im ersten Untergeschoss und im Erdgeschoss. Bei der Gestaltung der Licht durchfluteten und offenen Innenräume legten die Planer Wert auf eine angenehme Haptik - so kamen vornehmlich natürliche Materialien wie Eichenholz, Terrazzo oder gestockter Beton zum Einsatz. Darüber hinaus finden sich an zahlreichen Stellen Ableitungen des neuen Lalux-Logos: beispielsweise in aufgedruckten Mustern auf gläsernen Trennwänden oder als dreidimensional strukturierte Wandverkleidungen.

Auch die plastische Oberflächenbehandlung der Lamellen leitet sich aus dem neuen Lalux-Logo ab. Form und Struktur der vertikalen Elemente entwickelten die Architekten in enger Zusammenarbeit mit der Fielitz GmbH Leichtbauelemente aus Ingolstadt. Eine völlig neuartige Fertigungstechnologie kam dabei zum Einsatz: Aluminiumbleche wurden dreidimensional tief gezogen und mit dem eigens entwickelten Muster geprägt. Aus jeweils nur einem Blech gefertigt, sind die einzelnen Lamellen als vierseitig geschlossene Hohlkörper ausgeführt und damit äußerst torsionssteif und belastungsfähig. 500 Teile wurden zusätzlich perforiert, um eine innen liegende Beleuchtung möglich zu machen - so sorgen die illuminierten Schwerter auch bei Dunkelheit für ein stimmungsvolles Fassadenbild.

Die Wirkung der Lalux-Fassade wird nicht nur durch die Plastizität und Farbgebung der Lamellen, sondern auch durch die Kombination verschiedener Materialien - Glas, eloxiertes Aluminium und Holz - bestimmt. Die materialgerechte Verarbeitung dieser unterschiedlichen Werkstoffe erfordert umfassendes Know-how beim Fassadenbau. In dem Rodinger Unternehmen Schindler Fenster + Fassaden GmbH fanden die Architekten einen kompetenten Partner für die Ausführung der insgesamt über 15.000 qm großen, mehrschichtig aufgebauten Gebäudehülle. Schindler verbindet in dem Neubau Pfosten-Riegel-Konstruktionen in Eiche-Brettschichtholz mit großzügigen Verglasungen ebenso gekonnt wie mit Aluminiumelementen. Die Fassade erreicht - ganz im Sinne des nachhaltigen Gesamtkonzepts - einen extrem guten  $U_{cw}$ -Wert ( $cw$  = Curtain Wall) von  $0,85 \text{ W/m}^2\text{K}$ .

Den äußeren Abschluss in den Obergeschossen bilden je zwei bis drei der warm-metallisch schimmernden Aluminiumlamellen pro Fassadenelement. Ihre farbig eloxierte Oberfläche in drei verschiedenen Gold-Tönen verleiht dem Gebäude seinen warmen Glanz und die besondere Farbwirkung. Für dieses Finish zeichnet HD Wahl aus Jettingen-Scheppach verantwortlich. Die Lamellen reflektieren mit ihren besonders wetter- und UV-beständigen Farben abwechslungsreich das Licht. Durch das spezielle Sandalor<sup>®</sup>-Eloxalverfahren bleibt darüber hinaus der natürlich-metallische Charakter der Aluminiumschwerter langfristig erhalten.

Hohe Werthaltigkeit war ein besonderes Anliegen des Bauherrn. Dies zeigt sich nicht nur im Umgang mit der Umgebung, der ressourcenschonenden Bauweise und der ausgeklügelte Haustechnik - diese nutzt vorhandene Energiequellen optimal und senkt den Jahresheizwärme- und den Primärenergiebedarf des Gebäudes enorm. Auch die frühe Einbindung aller am Bau Beteiligten führte zu einem außergewöhnlichen Gebäude mit nachhaltiger Wirkung.

<b>Objekt</b>	Firmenhauptsitz Lalux, Leudelange/LU
<b>Bauherr</b>	LA LUXEMBOURGEOISE   Société Anonyme d'Assurances, Leudelange/LU
<b>Architekt</b>	Jim Cledes Atelier d' Architecture et de Design sa, Esch-sur- Alzette/LU
<b>Fassadenbau</b>	Schindler Fenster + Fassaden GmbH, Roding/DE
<b>Aluminiumlamellen</b>	Fielitz GmbH Leichtbauelemente, Ingolstadt/DE
<b>Oberflächen</b>	SANDALOR® Eloxierung E6/S120-0,5 von HD Wahl GmbH, Jettingen-Scheppach/DE
<b>Fertigstellung</b>	Oktober 2011
<b>Fotos</b>	<a href="http://www.rsfotografie.de">www.rsfotografie.de</a>









